

## Hepaticae aus Tirol.

Von Dr. F. Sauter (Innsbruck).

(Schluss. <sup>1)</sup>)

- Pleroschisma triangulare* Schleich. = *Mastig. deflexum* Nees. Lienz: an Felsen und Steinblöcken; var. *elongatum* Nees. Lienz: auf *Dicranum*-Polstern in Neualpl bei 2500 m; var. *implexum* Nees. Lienz: Rothsteinwand in Felsklüften bei 2200 m; var. *flaccidum* Schleich. Lienz: an Gneisfelsen in Pölland.
- Coleochila Taylori* Hook. (Dum.) sub *Jungerm.* Lienz: Kerschbaumer Alpe auf faulem Holze an Quellen 1500 m, Gsieser Jöchel an quelligen Orten, Steinach: an Quellen der Bergwälder.
- *anomala* Hook. (Dum.) Lienz: Kerschbaumer Alpe an quelligen Orten bei 2000 m.
- Odontoschisma Sphagni* Diks. (Dum.) = *Sphagnoecetis communis*. Lienz: zwischen Rasen von *Aulacomnium* am Schlossberge.
- Lepidozia reptans* L. (Dum.) Lienz: auf faulem Holze der Wälder c. fr., z. B. Schlossberg mit der f. *tenera*.
- Trichocolea Tomentella* Ehrh. (Dum.) Lienz: an Rinden, morschem Holze; Steinach: in Wäldern; var. *nodulosa* Nees. Lienz: Klammbrücke auf faulem Holze.
- Cincinnulus Trichomanis* L. (Dum.) = *Calypogeia Trichom.* Corda. Lienz: auf Lehm Boden, faulem Holze; Trinser Thal unter Gneisblöcken; var. *Sprengelii* Mart. Lienz: Schlossberg, Brenner auf Kalktuff; f. *propagulifera* Nees. Gschnitz, Wälder.
- F. repanda* Nees. Lienz: Neualpl, Glimmerschiefer bis 2400 m.
- Acolea concinnata* Lightf. (Dum.) = *Gymnomitrium conc.* Corda. Lienz: Schleinitz an Glimmerschieferfelsbänken c. fr. 2400 bis 3000 m; Felbertauern 2300 m; Brenner: Hühnerspiel in circa 2400 m.
- *brevissima* Dum. = *Gymnomitr. adustum* Nees. Lienz: Schleinitz auf Glimmerschiefer von 2400—3000 m; Felbertauern 2300 m.
- Marsupella emarginata* Ehrh. (Dum.) = *Sarcoscyphus Erharti* Cord. Lienz: an feuchten Schieferfelsen in der Pölland c. fr., Felbertauern; var. *β. aquatica* Nees. Pusterthal: Gsieser Jöchel an quelligen Stellen bei 2200 m; Gschnitzthal: Laponesalpe an Gräben 1500 m.
- *densifolia* Nees (Dum.) Felbertauern 2400 m.
- *Funckii* Nees sub *Sarcoscyphus* (Dum.) Lienz! Schlossberg, Lehm Boden; var. *β. byssacea* M. et N. Lienz: Schlossberg an trockenen Waldstellen Flächen überziehend, am Iselraine.
- *sphacelata* Giesecke (Dum.) Lienz: Kasermandl, Glimmerschiefer in 2500 m; Brenner: Schlüsseljoch bei 2400 m.

<sup>1)</sup> Vergl. Nr. 4, S. 128.

- Alicularia scalaris* Schrad. (Corda). Lienz: Schlossberg an Bachsteinen, zwischen Huben und Windisch-Matrei an nassen Gneisfelsen; Steinach: Laponosalpe, Gräben; Tharntal: auf Glimmerschiefer bei 2400 m.
- Southbya obovata* Nees sub *Jungerm.* Lienz: an Kalk- und Schieferfelsen.
- Blasia pusilla* L. (Dum.) Lienz: an Gräben bei Nussdorf auf Lehmboden c. fr.; f. *gemmaifera*: Gräben bei Amlach.
- Metzgeria furcata* L. (Nees.) = *Ecchinomitrium* Hueb. Lienz: auf Waldboden sehr verbreitet, Laub bald ganz kahl, bald schwach gewimpert, Uebergänge zur folgenden bildend; Steinach: verbreitet.
- *pubescens* Schrank. Lienz: an Baumstämmen und Felsblöcken, sowohl Kalk als Gneis; f. *tenera*: Kasermandl in Klüften der Glimmerschieferfelsen in 2500 m.
- Aneura multifida* L. (Dum.) Lienz und Steinach: auf faulem Holze der Wälder.
- *pinnatifida* Sw. (Dum.) Lienz: auf faulem Holze.
- *palmata* Hdw. (Dum.) Lienz: auf faulem Holze der Wälder im Kalk- und Schiefergebiete; Steinach: Waldrast auf morschem Holze; f. *laxa*: Lienz, Schlossberg an nassen Brunnröhren.
- *pinguis* L. (Dum.) Lienz: an nassen Kalkfelsen auf Moosen, unter Gneisblöcken.
- *epiphylla* L. (Corda) = *Pellia* Nees. Lienz: Schlossberg auf Waldboden c. fr.; an Gräben, auf Aeckern; Steinach und Brenner: auf Lehmboden; var. *crispa* Nees: feuchte Felsen in der Pfister; var. *furcigera* Hook. Lienz: Schlossberg.
- *calycina* Tayl. = *Pellia calyc.* Nees. Lienz: an quelligen Orten und Bachsteinen der Wälder auf Kalk, z. B. Tristacher See.
- Marchantia polymorpha* L. Lienz: sehr verbreitet; Steinach: sehr verbreitet im Gebiete.
- Preissia hemisphaerica* L. = *Pr. commutata* Nees. Draufer, auf Kalkschotter und Felsen; Steinach: auf Kalkboden.
- *quadrata* Scop. Lienz: an von kalksinternden Quellen überrieselten Steinen bei Amlach.
- Sauteria alpina* Bisch. Lienz: Kerschbaumer Alpe in Höhlen von Kalkfelsen, 2000 m; Neualpl auf Glimmerschiefer in 2500 m.
- Asterella hemisphaerica* L. = *Reboullia* Raddi. Lienz: an feuchten Schieferfelsen.
- Conocephalus conicus* L. = *Fegatella* Cord. Lienz: an tiefenden Gneisfelsen am Schlossberge c. fr.; am Iselufer.
- Grimaldia fragrans* Balb. = *G. barbifrons* Bisch. Lienz: am Iselraine c. fr.; an sonnigen Wegen und Mauern um Grafendorf.
- Anthoceros punctatus* L. var. *multijidus* L. Lienz: an Waldwegen bei Oberthurn in 1300 m.
- *laevis* L. Lienz: Aecker selten.

*Riccia ciliata* Hoffm. Lienz: an sonnigen, sandigen Stellen am linken Iselufer mit *Grimaldia*.

— *bifurca* Hoffm. Lienz: Mauern am Schlossberge.

— *glauca* L. Lienz: am Iselraine c. fr.; var. *major* Roth.: auf Brachäckern um Lienz.

Innsbruck, am 2. März 1894.

## Lichenologische Fragmente.

Von Dr. F. Arnold (München).

(Fortsetzung.<sup>1)</sup>)

8. *parietinus*: der „*Lich. par.* L. ex saxis Schmalzbergl“ besteht aus der gewöhnlichen *X. parietina* L. und aus steriler *X. ulophylla* Wallr., Arn. Jura Nr. 110.

Ein anderer *Lich. pariet.* ist *X. pariet. α.* und die unbedeutende Unterform *chlorina* Chev., Arn. Jura Nr. 108: nonnihil pallidior, in colorem subvirescentem vergens.

9. *ochroleucus* seu *muralis*: vergl. Arn. Wulfen 1882. p. 151, ist *Placodium murale* Schreb. planta lignicola. Auf dem Umschlagbogen steht: „*Lich. muralis* an *ochroleucus*“. Meines Erachtens wird durch Wulfen's Herbar die schon von Schaerer Enum. p. 66 ausgesprochene Ansicht bestätigt, dass der ältere Name der Flechte *muralis* Schreb. (1771) und nicht *saxicolus* Poll. (1777) ist.

10. *ambiguus*: in einer Papierkapsel, auf welcher steht: „*Lich. pallescens* Hoff.“ (der Handschrift nach nicht von Schreber geschrieben) — „Hunc lichenem misit mihi Schreberus dicens hunc esse *Lich. pallescentem* Hoff.“ liegen 5 sterile Stücke der *I. aleurites* Ach., Arn. Jura Nr. 53, an der Rinde jüngerer Föhren. In der That hat denn auch Hoffmann, wie sich aus den Pl. Lich. t. 65, p. 12 ergibt, diese Flechte in seiner Enum. 1784, p. 66 im Hinblick auf die dort genannten älteren Autoren *Lich. pallescens* genannt und hierauf in den Pl. lich. die Benennung von Dickson (*Lich. diffusus*) angenommen; (vergl. Arn. Flora 1879, Nr. 21 und Nyl. Flora 1880, p. 14).

*Parmeliopsis hyperopta* Ach., Arn., Th. Fries, c. ap., mit daneben befindlichem *Platysma pinastri* ist eine Flechte, zu welcher der von Frölich geschriebene Zettel gehört: „*Lich. pallescens* Hoff. En. Lich., an Linnæi, l. ad truncos abietis Schneeberg 1793“. Mit Recht hat hier Wulfen, dem nicht zuzumuthen ist, dass er beide *Parmeliopsis* so genau, als es jetzt möglich ist, unterschied. beigefügt: nach Frölich's Aeusserung soll dies der *Lich. pallescens* Hoff. sein; ob er nicht eher dem *ambiguus* gleichkommt?

<sup>1)</sup> Vergl. Nr. 4, S. 139.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: [044](#)

Autor(en)/Author(s): Sauter F.

Artikel/Article: [Hepaticae aus Tirol. 179-181](#)